

Netzwerken gegen den Landarzt-Mangel

Auf reges Interesse stieß die jüngste Veranstaltung des Treppenhaus-Dialogs in Pegnitz. Es ging um die ärztliche Versorgung auf dem Land.

PEGNITZ. Intensive Gespräche unter den anwesenden Ärztinnen und Ärzten löste der Vortrag „Ambulante ärztliche Versorgung im ländlichen Raum – Trends, Herausforderungen und Fördermöglichkeiten für Ärztinnen und Ärzte“ von Oberregierungsrat Oliver Legler im Gesundheitszentrum Pegnitz aus. Zunächst referierte der Leiter des Kommunalbüros für ärztliche Versorgung im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) anschaulich über die aktuelle Situation.

Insbesondere, wie es dazu kam, dass heute mehr als ein Drittel der Hausärzte über 60 Jahre alt sind und vor dem Ruhestand sind. Schuld sei nicht nur der demografische Wan-

del, sondern vor allem der sogenannte „Seehofer-Bauch“. Diese flapsige Umschreibung meint eine Welle von hausärztlichen Niederlassungen Anfang der 90er-Jahre. Damals gab es – heute kaum mehr vorstellbar – eine „Ärzteschwemme“ und viele Hausärzte gründeten ihre Praxis, bevor eine Begrenzung in Kraft trat.

Verschiedene Möglichkeiten der Förderung für Ärzte und Kommunen beleuchtete der Referent dann auf der Zielgeraden seines Vortrags, bevor unter der Moderation von Prof. Bettina Engel vom Medizincampus Bayreuth die Diskussion eröffnet wurde. Was denn unter dem Treppenhaus-Dialog im Gesundheitszentrum genau zu verstehen sei,

fragte eine Bürgermeisterin gespannt, die eine weitere Anreise nicht gescheut hatte. Sie wurde offenbar nicht enttäuscht, denn auch sie nutzte das Forum intensiv durch Fragen und Beiträge. Deutliche Kritik von mehreren Seiten gab es dabei an der Kassenärztlichen Vereinigung, deren Vergabep Praxis von Hausarztstühlen zumindest nicht immer der tatsächlichen Versorgung der Patienten diene.

Kontakte zwischen Praxisinhabern und Niederlassungswilligen

Interessant zu beobachten: Dank der familiären Atmosphäre des Treppenhaus-Dialogs entstanden auch Netzwerk-Kontakte zwischen Praxisinhabern und Niederlassungswilligen. „Nur wer hier dabei ist, kann auch die Chancen nutzen“, kommentierte ein Besucher treffend.

Über das Jahr 2025 verteilt sind im Rahmen des Formats System-Gesundheit weitere Treppenhaus-Dialoge zu folgenden Themen geplant:

> Albträume, Schlafwandeln und andere nächtliche Gruseligkeiten – Parasomnien aus schlafmedizinischer und psychotherapeutischer Sicht; Freitag, 23. Mai 2025, 18 Uhr, Beate Klofat, Diplom-Psychologin & Psychologische Psychotherapeutin.

> Wie ein gesundes Gesundheitssystem entsteht, wenn wir es wirklich wollen; Freitag, 25. Juli, 18 Uhr, Dr. Francesco De Meo.

> Ärzte im Einsatz für Obdachlose und Menschen ohne Krankenversicherung, Vortrag und Ausstellungseröffnung; Freitag, 19. September 2025, 18 Uhr, Oberärztin Dr. Eva Gutdeutsch, Regensburg.

> Medizincampus Bayreuth als Chance für den Ärztenachwuchs in der Region; Freitag,

26. September 2025, 18 Uhr, Prof. Bettina Engel, Medizincampus Bayreuth.

> Erlebnisse eines ehrenamtlichen Arztes in einem Krankenwagen für Unheilbare. Freitag, 17. Oktober 2025, 18 Uhr, Dr. Lutz Thoma, Malteser Kulmbach.

> Plastische Chirurgen helfen Menschen in Entwicklungsländern bei schweren Entstellungen, Verbrennungen und Fehlbildungen, Vortrag und Ausstellungseröffnung; Freitag, 21. November 2025, 18 Uhr, Prof. Jürgen Dolderer, Interplast Germany. *red*

→ **INFO:** Nähere Informationen zum Treppenhaus-Dialog gibt es unter: Gesundheitszentrum Pegnitz, TreppenhausKunst, Hauptstraße 24 (barrierefrei über Eingang Brauhausgasse), 91257 Pegnitz; Telefon: 01 71/7 92 74 75; E-Mail: info@gesundheitszentrum-pegnitz.de; Homepage: www.gesundheitszentrum-pegnitz.de.